

Aber andererseits findet man unter den modernen Malern wenige, die ein Blatt von solcher Innigkeit, Seelentiefe, von so starkem Ausdruck von Mutterliebe geschaffen haben, wie seine »Mater Dolorosa«.

Von den 50 Abbildungen des Buches sind 37 bisher noch nirgends reproduziert worden, so das Portrait Félicien Rops' selbst, eine Heliogravüre nach der Kaltnadelradierung von Arm. Rassenfosse, die Blätter »Portrait de femme«, »Omnia«, »Le Crocodile«, »La Garde civique«, »La libre pensée«, »Lecture de la bible«, »L'Experte en dentelles«, »Miette«, »Au Jardin«, »Mademoiselle de Maupin«, »Frontispice des Oeuvres inutiles ou nuisibles« u. a. m.

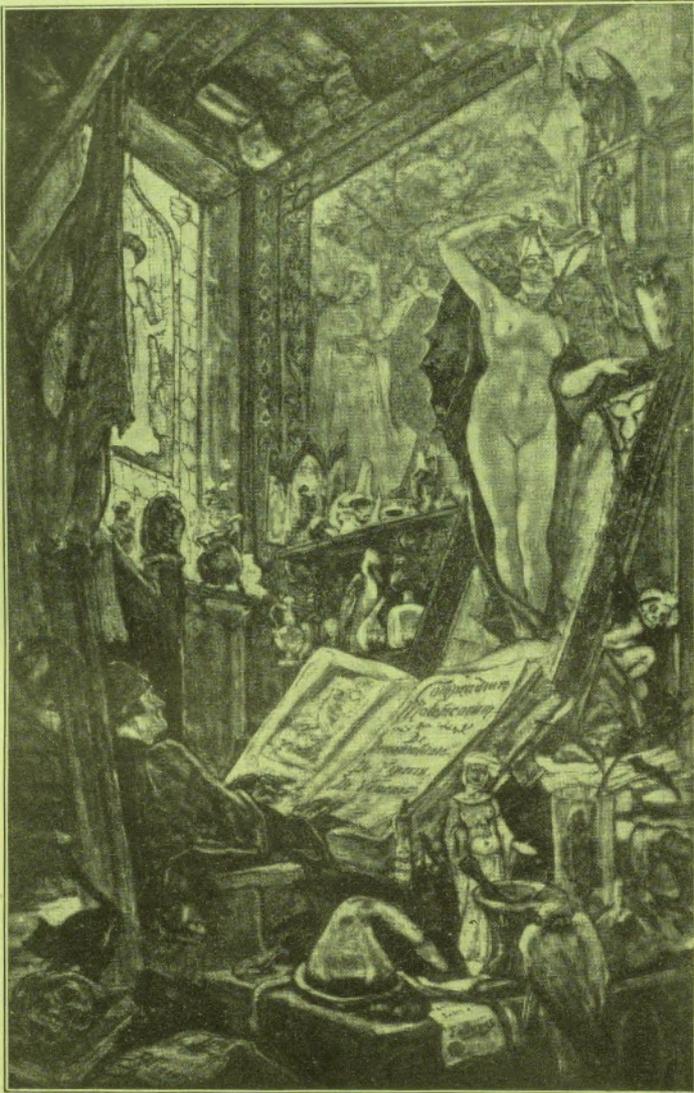


Fig. 10. L'Incantation.

Dank dem Entgegenkommen der Verlagsfirma Albert Langen sind wir in der angenehmen Lage, einige von den Abbildungen aus dem Werke Maschas hier reproduzieren zu können.

In Fig. 9 bringen wir die Nachbildung einer Originalzeichnung, die Félicien Rops mit einem Zündhölzchen hingeworfen haben soll, und die die erste Skizze zu seinen später berühmt gewordenen Lithographien »L'Ordre règne à Varsovie« bildet. Das Blatt knüpft unmittelbar an den polnischen Aufstand im Jahre 1863 an. In der Gestalt der niedergeworfenen Person liegt die Freiheit auf dem Boden hingestreckt, über ihr schwebt der zweiköpfige russische Adler. In den Wolken sieht man noch Phantome von Galgen, von reitenden Soldaten,

welche Leichen hinter sich schleifen und menschliche Köpfe auf den Lanzen tragen. Das Blatt ist überaus selten, da die Originaldrucke, so weit man ihrer habhaft werden konnte, bald nach ihrem Erscheinen auf Veranlassung der

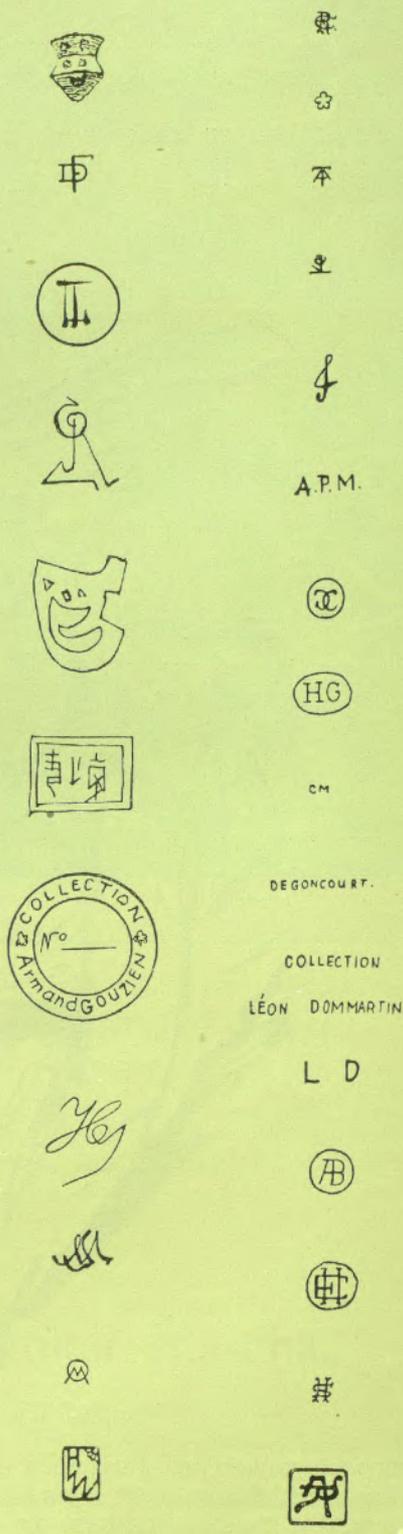


Fig. 11. Sammlermarken.

russischen Regierung vernichtet wurden. Der hier reproduzierte Originalentwurf ist erst von Dr. Mascha entdeckt worden.

Das zweite Bild, das wir wiedergeben (Fig. 10), trägt den Titel »L'Incantation« oder »L'Evocation« (»Die Beschwörung«). Ein Zauberer beschwört in einer mittelalterlichen Hexenküche das Weib. Brütend über einem alten Zauberbuch, erscheint ihm plötzlich ein junges, schönes Weib in mittelalterlicher Haube, einem feinen